



Donnerstag, 12. Juni 1975

Blatt 1426

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: Bezirksvertretung Penzing: Fünf Kommissionen zur Verbesserung der Arbeit  
(rosa)  
Grundstücksdatenbanken im Kommen  
1.498 neue Gemeindebedienstete angelobt  
Stadtrat Schieder will "Märchenwald" sichern  
Rechnungsabschluß 1974 der Wiener Stadtwerke: Mehr als zwei Milliarden Schilling investiert  
Bürgermeister Gratz auf Urlaub  
"Haus der Begegnung" für die Leopoldstädter am Praterstern  
Einführung eines Transportdienstes für Behinderte
- Lokal: Eiserne Hochzeit in der Josefstadt  
(orange)
- Kultur: Ein "neues" Konservatorium stellt sich vor  
(gelb)  
Berichtigung zum Festwochenprogramm für Samstag
- Sport: Ehrung der Wiener Staatsmeister  
(grün)
- Wirtschaft: Zahl der Gastarbeiter weiter leicht steigend  
(blau)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

bezirksvertretung penzing:

fuenf kommissionen zur verbesserung der arbeit

1 wien, 12.6. (rk) eine wichtige sitzung der penzinger bezirksvertretung findet heute um 15.30 uhr im amtshaus 13, hietzinger kai 1, statt: auf initiative von bezirksvorsteher heinrich m u e l l e r liegt der bezirksvertretung ein antrag auf bildung von fuenf kommissionen vor, die fuer die arbeit dieses bezirksforums von grosser bedeutung sein koennen. im einzelnen wird die schaffung folgender kommissionen vorgeschlagen:

- o eine verkehrskommission,
- o eine kommission fuer planung und flaechenwidmung,
- o eine kommission fuer wohnbau- und mietenfragen, die sich mit wohnbaufoerderung, wohnungsverbesserung, mietzinsbeihilfe und fragen der wohnhaeuserverwaltung - nicht nur staedtischer wohnanlagen - befassen soll,
- o eine kommission fuer kultur und umwelt, die den problemkreisen kultur und bildung, schulwesen, denkmalschutz, baumschutz, gruenflaechen, spiel- und sportplaetze, versorgung und entsorgung gerecht werden soll,
- o sowie eine kommission fuer gesundheit und soziales mit den teilgebieten soziale dienste, pensionistenheim, pensionistenklubs, pflegeheim, krankenhaeuser, kindergaerten, gastarbeiterfragen, gastarbeiterquartiere.

wie bezirksvorsteher mueller der ''rathaus-korrespondenz'' erklarte, entspraecht die bildung dieser kommissionen nicht nur der von der spoe vorgeschlagenen aenderung der stadtverfassung, sondern wuerde auch eine demokratisierung der bezirksvertretung bedeuten.

die bezirksvorstehung erwarte sich von den einzelnen kommissionen eine echte vorberatung der verschiedenen anfallenden probleme. kontraversielle meinungen der fraktionen koennten bereits in den kommissionen durch sachliche diskussion auf einen nenner gebracht

./.

werden. zahlreiche probleme wuerden so viel leichter und rascher behandelt werden koennen.

vor allem aber soll auch die bevoelkerung gelegenheit erhalten, mit den vorsitzenden der kommissionen kontakt aufzunehmen, wenn sich dies als notwendig erweist.

in zukunft werden ja die bezirksvertretungen fuer eine reihe von bezirksangelegenheiten verantwortlich sein, die auch einen groesseren arbeitsaufwand erforderlich machen werden. die kommissionen werden dabei eine grosse hilfe sein.

bei zahlreichen massnahmen der stadtverwaltung, die den bezirk betreffen, wird in hinkunft vorher die stellungnahme des bezirksvorstehers einzuholen sein. ueberdies wird er von den zustaendigen stellen des magistrats bei bestimmten massnahmen vorher informiert werden muessen. die vorgesehene neuregelung soll es unter anderem ermoeglichen, bezirksprobleme auf eine moeglichst unbuerokratische weise zu loesen. dies bedeutet jedoch nicht nur fuer den bezirksvorsteher, sondern auch fuer die bezirksvertretung und damit fuer die bezirksraete eine groessere verantwortung.

im hinblick auf den kuenftigen groesseren aufgabenbereich der bezirksvertretung soll - wie berichtet - auch die anzahl der bezirksraete in den bezirken mit mehr als 50.000 einwohnern erhoeht werden. fuer je 5.000 einwohner ueber dieser grenze sollen zwei mandate hinzukommen. (am)

0949

k o m m u n a l :

=====

grundstuecksdatenbanken im kommen

2 wien, 12.6. (rk) die grundstuecksdatenbank des bundes werde fuer private, aber auch fuer die oeffentliche verwaltung, die grundbuch- und katasterdaten in einer noch nie erreichten aktualitaet zur verfuegung stellen, erklarte sektionschef dr. J i r e s c h , der praesidialchef des bundeskanzleramtes, auf dem vom institut fuer stadtforschung veranstalteten zweitaegigen "informationsseminar ueber raumbezogene datenbanken fuer staedte". neben dieser grundstuecksdatenbank wird vom finanzministerium ein grundstuecksinformationssystem (gruis) aufgebaut. es soll vor allem eine automatisierte behandlung von einheitswertfestsetzungen ermoeglichen. fuer den raum bruck/leitha laeuft gruis bereits im probetrieb.

am seminar des instituts fuer stadtforschung nahmen rund 100 vertreter aus allen gross- und den meisten mittelstaedten oesterreichs teil, ferner experten des bundes, von landesregierungen und vertreter wissenschaftlicher institute.

in eingehenden diskussionen wurde sichtbar:

o in zahlreichen staedten sind raumbezogene datensammlungen bzw. grundstuecksdatenbanken im aufbau oder in vorbereitung.

o zahlreiche grosstaedte bereiten eigene planungsinformationssysteme vor.

o grosszaehlungen, wie die volks-, haeuser- und wohnungszahlung oder auch die personenstands- und betriebsaufnahme sind nach expertenmeinung ergaenzungsbeduerftig, vor allem wird die 10-jahreluecke zwischen den einzelnen volkszaehlungen bedauert.

o es herrscht unsicherheit ueber die konkreten auswirkungen des beabsichtigten datenschutzgesetzes, wobei der datenschutz prinzipiell bejaht wird.

die veranstaltung schloss mit einer demonstration im neuen bundesrechenzentrum. (inst. f. stadtforschung)

0952

12. juni 1975

''Rathaus-Korrespondenz''

blatt 1439

L o k a l :

=====

eiserne hochzeit in der josefstadt

3 wien, 12.6. (rk) das Ehepaar richard und leopoldine s l a d e k aus der josefstadt, Lerchenfelder strasse 150/20, feiert heute seine eiserne hochzeit. der in wien geborene 90jaehrige richard sladek, ein arbeiter, und seine 87 jahre alte, aus sautern, niederoesterreich, stammende frau leopoldine, haben zwei enkel und vier urenkel. bezirksvorsteher walter k a s p a r e k gratulierte dem ''eisernen'' paar und ueberbrachte ein ehrengeschenk der stadt wien. (am)

0953

## w i r t s c h a f t :

=====

## zahl der gastarbeiter weiter leicht steigend

4 wien, 12.6. (rk) die zahl der in oesterreich beschaeftigten gastarbeiter war im mai, wie einer soeben veroeffentlichten statistik der landesarbeitsaemter zu entnehmen ist, verglichen mit dem vormonat weiter leicht steigend. so waren mitte mai in oesterreich 189.836 gastarbeiter beschaeftigt. das sind um 2.314 mehr als im april. diese zahl liegt allerdings noch immer weit unter jener des vorjahres. im mai 1974 gab es 217.383 auslaendische arbeitnehmer in oesterreich.

wien ist nach wie vor jenes bundesland, das die meisten gastarbeiter, naemlich 82.403, beschaeftigt hat. es folgen niederoesterreich mit 23.538, oberoesterreich mit 21.055, vorarlberg mit 19.379, salzburg mit 14.724, tirol mit 12.286, steiermark mit 11.491, kaernten mit 3.892 und burgenland mit 1.068 gastarbeitern. (z1) 0955

k u l t u r :

=====

ein "neues" konservatorium stellt sich vor

6 wien, 12.6. (rk) im rahmen eines pressegespraches stellten donnerstag vizebuergemeisterin und kulturstadtraetin gertrude froehlich-sandner und senatsrat prof. erwin weiss das vollkkommen umgebaute und wesentlich erweiterte konservatorium der stadt wien in der johannessgasse vor. die umbauarbeiten am konservatorium wurden nach fast vierjaehriger dauer vor wenigen wochen abgeschlossen. bei diesem generalumbau hat das konservatorium ein komplettes neues stockwerk dazubekommen, in dem acht unterrichtsraeume - vier klavierklassen, die opernklasse, ein theoriezimmer, ein ensemblezimmer und der orgelsaal - untergebracht sind.

im zuge des umbaus wurde auch ein teil des dachgeschosses ausgebaut, sodass dort archiv- und ausweichuebungsraeume zur verfuegung stehen. ausserdem wurden in allen geschossen des hauses adaptierungsarbeiten vorgenommen, vor allem solche, die eine bessere schallabdichtung gegenueber den nachbarhaeusern beziehungsweise der konservatoriumsraeume untereinander bewirken. zu diesem zweck wurden u.a. spezielle schallschluckende materialien in zwischenwaenden eingebaut sowie die raeume mit doppel fenstern versehen beziehungsweise bei der imenausstattung mit schallschluckenden materialien adaptiert.

im zuge des umbaus ging auch ein alter wunsch des konservatoriums in erfuellung: die schaffung eines eigenen adaequaten theatersaales, genauer genommen zweier theatersaele. durch die ueberbauung des urspruenglichen hofes zwischen dem konservatorium und der st. anna-kirche konnte raum fuer einen grossen konzertsaal geschaffen werden. dieser saal fasst 266 personen und ist mit allen fuer die konzerte, theater- und tanzauffuehrungen des konservatoriums noetigen modernen, technischen einrichtungen ausgestattet - unter anderem mit einer hydraulischen hebebuehne, die einen kurzfristigen umbau des buehnenniveaus auf drei ebenern ermoeeglicht. ein

./.

zweiter, kleinerer saal wurde durch die adaptierung eines urspruenglichen turnsaales - das konservatorium war frueher einmal volkschule - gewonnen. das fuer den zugang zu diesem beiden saelen noetige foyer konnte durch die ueberdachung des ehemaligen lichthofes geschaffen werden. die gesamtkosten fuer den umbau betragen 29 millionen schilling.

an der stelle des heutigen konservatoriums hatte sich bis zum jahr 1773 das sogenannte noviziatshaus des jesuitenordens befunden. spaeter beherbergte dieses gebaeude den k. u. k. schulverlag, einen vorlaeufer des heutigen bundesverlags. im gebaeudekomplex befanden sich auch die schulanstalt st. anna, die mit dem namen der familie schubert eng verbunden ist: franz schubert absolvierte hier 1814 einen lehrgang der lehrerbildungsanstalt, sein bruder ferdinand war an dieser schule als lehrer und spaeter als direktor taetig. 1884 ging die liegenschaft in den besitz der stadt wien ueber, die auf ihr 1886 eine knaben- und maedchenvolksschule errichtete. im jahr 1925 wurde die funktionslos gewordene schule fuer die damals in den kinderschuhlen steckende ravag adaptiert. in dieser funktion erzielte das haus traurige beruehmtheit durch den naziputsch des jahres 1934. 1937 uebersiedelte die ravag in die argentinierstrasse, das gebaeude wurde sitz des konservatoriums der stadt wien. 1944 bei dem fliegerangriff, dem die oper zum opfer fiel, schwer beschaedigt, wurde das haus nach kleineren adaptierungsarbeiten direkt nach kriegsende ab 1960 saniert.

heute werden am konservatorium der stadt wien insgesamt 1.350 schueler unterrichtet. etwa ein zehntel davon sind auslaendische studenten aus 24 staaten. 83 lehrer unterrichten diese schueler. (may)

(forts.mgl.)

k o m m u n a . l :  
=====

1.498 neue gemeindebedienstete angelobt

7 wien, 12.6. (rk) im festsaal des wiener rathauses wurden  
donnerstag vormittag 1.498 neue gemeindebedienstete durch personal-  
stadtrat kurt h e l l e r angelobt. in seiner ansprache betonte  
er die rolle der stadtverwaltung als partner des gleichberechtigten  
buergers. er wies darauf hin, dass in den letzten jahren die auf-  
gaben der stadtverwaltung auf dem dienstleistungssektor stark ange-  
wachsen sind. das erfordert von den rund 56.000 mitarbeitern der  
stadtverwaltung stete einsatzbereitschaft und gute fachliche  
qualifikationen. (hs)

1111

k o m m u n a l :

=====

stadtrat schieder will "maerchenwald" sichern

8 wien, 12.6. (rk) eines der beliebtesten naherholungsgebiete der wiener, die gegend um den hansl-teich im 17. bezirk an der neuwaldegger strasse, soll um eine attraktion bereichert werden: ueber initiative und anregung von umweltstadtrat peter s c h i e d e r fasste donnerstag der gemeinderatausschuss fuer umwelt und oeffentliche einrichtungen einstimmig den beschluss, die zustaeendigen magistratsabteilungen mit kaufverhandlungen zum erwerb des sogenannten "kraus-besitzes" zu beauftragen. dieser "kraus-besitz" - auch "rothvilla" genannt - umfasst ein rund fuef hektar grosses areal, auf dem drei verwahrloste gebaeude und zahlreiche exotische baeume und straeucher stehen.

nach ansicht des forstbetriebes der stadt wien ist der baumbestand auf diesem areal unbedingt schuetzenswert. die ma 22 wird daher auch beauftragt, ein unterschutzstellungsverfahren nach dem naturschutzgesetz einzuleiten.

in der parkaehnlichen landschaft, die sich zur zeit in privatbesitz befindet, stehen eine grosse anzahl fremdlaendischer baeume und straeucher, die gemischt mit dem eichen- und buchenbestand dieser gegend, einen reizvollen, sonst nirgends in wien anzutreffenden landschaftscharakter ergeben. das ganze gelaende wird vom dornbach durchzogen. mehrere, urspruenglich vorhandene teiche sind allerdings zur zeit verlandet.

stadtrat schieder will nun dieses gelaende ein fuer allemal fuer die wiener bevoelkerung zugaenglich machen und alle versuche, dieses areal zu verbauen, durch den erwerb der liegenschaft unterbinden. gerade in der letzten zeit waren von privater seite bestrebungen im gange, dieses grundstueck zu verbauen.

der erholungswert der ganzen gegend wuerde durch die erweiterung um diese flaeche um ein vielfaches gesteigert. das erholungsgelaende wuerde sich - vorausgesetzt die kaufverhandlungen koennen erfolgreich abgeschlossen werden - vom sportplatz marswiese ueber den hansl-teich bis zu den wiederzubelebenden teichen des dornbaches hinziehen. auf dem gelaende des "kraus-besitzes" wuerde sich die anlegung eines arboretums - eines waldlehrpfades - anbieten. ausserdem koennten einige flaechen als spiel- und lagerwiesen genutzt werden. (rp)

k o m m u n a l :

=====

rechnungsabschluss 1974 der wiener stadtwerte:

mehr als zwei milliarden schilling investiert

9 wien, 12.6. (rk) die wiener stadtwerte haben im vergangenen jahr mehr als zwei milliarden schilling investiert. fast drei viertel dieser investitionen entfallen auf die e-werte, rund ein viertel auf die verkehrsbetriebe. die auftraege kamen - ausser bei einigen erzeugnissen, die in oesterreich nicht hergestellt werden - fast zur gaenze der wirtschaft in wien und den anderen bundeslaendern zugute.

dies erklaerte stadtrat franz n e k u l a , als er donnerstag den rechnungsabschluss 1974 der wiener stadtwerte dem gemeinderatsausschuss fuer die staedtischen unternehmungen vorlegte.

im wirtschaftsplan 1974 war ein verlust von 90 millionen s vorgesehen, der tatsaechliche verlust betrug 491 millionen s. ein wesentlicher grund dafuer war, dass infolge des ungewoehnlich milden winterwetters der absatz von strom und gas hinter den erwartungen zurueckgeblieben ist. so stieg der stromverbrauch nur um 2 statt der erwarteten 8 prozent. auch die energiekrise und die damit verbundenen sparappelle duerften sich ausgewirkt haben. zugleich ergaben sich betraechtliche mehrausgaben, die allein fuer heizuel 246 millionen s ausmachten.

stadtrat nekula betonte, dass sich gerade waehrend der weltweiten energiekrise die bisherige investitions politik der stadtwerte als richtig herausgestellt hat: e-werte und gaswerte konnten die energieverorgung in vollem umfang gewaehrleisten und die vielge-laesterten verkehrsbetriebe konnten waehrend der "pickerltage" die erforderliche fahrleistung erbringen.

der rechnungsabschluss wurde mit den stimmen der spoe gebilligt.

stadtwerte-generaldirektor dr. karl r e i s i n g e r berichtete zur gegenwaertigen situation des unternehmens, dass von den investitionssperren im wirtschaftsplan, die 1.049 millionen s ausgemacht haben, bisher 654 millionen s aufgehoben werden konnten. damit sind die sicherung der stromversorgung, die fortsetzung der erdgasumstellung im geplanten tempo und die durchfuehrung des wagenbauprogramms der verkehrsbetriebe gewaehrleistet. (sti)

12. juni 1975

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1437

k o m m u n a l :

=====

buengermeister gratz auf urlaub

10 wien, 12.6. (rk) buengermeister leopold g r a t z befindet  
sich auf einem elftaegigen urlaub. vizebuengermeister gertrude  
f r o e h l i c h - s a n d n e r fuehrt in dieser zeit die amts-  
geschaefte. (sti)

1308

k o m m u n a l :

=====

"haus der begegnung" fuer die leopoldstaedter am praterstern

12 wien, 12.6. (rk) als kultur- und bildungszentrum fuer die leopoldstaedter bevoelkerung wird am praterstern in zentraler lage und verkehrsmassig guenstig zu erreichen ein "haus der begegnung" eingerichtet werden. gruenes licht fuer dieses wichtige projekt gab donnerstag der gemeinderatsausschuss fuer wohnen und liegenschaftswesen durch genehmigung des antrags, einen rund 600 quadratmeter grossen anteil an der liegenschaft praterstern nr. 1 zu erwerben.

Liegenschaft samt gebaeude befinden sich im besitz des verbandes wiener arbeiterheime. vorhanden ist ein grosser saal fuer rund 400 personen. er ist eine wichtige voraussetzung fuer das kuenftige "haus der begegnung", das den verschiedensten organisationen und institutionen fuer veranstaltungen zur verfuegung stehen wird. unter anderen kann der akute raummangel der leopoldstaedter volkshochschulen behoben werden. auch die musikschiule, die derzeit unzuellaenglich untergebracht ist, ist an dem neuen zentrum interessiert.

gemeinderat n e u n t e u f e l (oerp) kritisierte, dass das "haus der begegnung" sich in unmittelbarer nachbarschaft der raeume der spoe-bezirksorganisation befinden wird. ein neutraler standort waere vorzuziehen. gr. b e d n a r (spoe) erwiderte, dass die neutralitaet durchaus gewahrt bleiben werde, da keinerlei raeumlicher zusammenhang zwischen den beiden orten bestehen werde.

der kaufantrag wurde ohne zustimmung der oerp-fraktion angenommen. (smo)

1333

k u l t u r :

=====

berichtigung zum festwochenprogramm fuer samstag

13 wien, 12.6. (rk) beim festwochenprogramm fuer samstag,  
14. juni, hat sich bei den veranstaltungen im 19. bezirk ein irrtum  
eingeschlichen (''rk-terme'', 11. juni, blatt 228). es soll  
richtig lauten:

17.00 uhr: hugo wolf-park, wiener strassentheater  
''gipsy baron'' (zigeunerbaron - einmal anders)  
leitung franz strohmer (bei schlechtwetter am 17.6.,  
um 17 uhr)

19.30 uhr: volksheim heiligenstadt, 19, heiligenstaedter strasse 155  
''hoellenangst''  
posse mit gesang von johann nestroy  
ausfuehrende: theatergruppe heiligenstadt

19.30 uhr: festsaal, 19, gatterburggasse 14  
''johannes brahms und johann strauss''  
doeblinger musikkreis

s p o r t :

=====

## ehrung der wiener staatsmeister

11 wien, 12.6. (rk) im erholungszentrum laxenburg ging mittwoch abend die ehrung von 287 wiener sportlern, die 1974 staatsmeister geworden waren, ueber die buehne. in vertretung von buergermeister leopold g r a t z hatte sportstadtrat kurt h e l l e r 101 einzelsportler und 186 mannschaftssportler zu dieser ehrung eingeladen.

nach der begruessung uebergab heller die von der stadt wien gestifteten erinnerungsmedaillen symbolisch an die leichtathletin monika h o l z s c h u s t e r und an die vielfache staatsmeisterin im tennis, sonja p a c h t a .

zu der staatsmeisterehrung waren auch die gemeinderaeete leopold w i e s i n g e r , hans l u d w i g und walter s e e b o e c k , ein vertreter des unterrichtsministeriums und beamte des sportamtes der stadt wien erschienen.

unter der sportlerprominenz befanden sich der boxer franz d o r f e r , der vor wenigen tagen im kattowitz europameisterschaftsdritter im halbschwergewicht wurde, steffen k r i e c h - b a u m und zahlreiche vertreter der sportverbaende.

ilona g u s e n b a u e r - sie konnte wegen terminschwierigkeiten an diesem empfang nicht teilnehmen - wurde ebenfalls geehrt. diesmal nicht als leichtathletin, sondern als mitglied einer staatsmeisterschaftsmannschaft im basketball. (ka)

1311

k o m m u n a l :

=====

einfuehrung eines transportdienstes fuer behinderte

15 wien, 12.6. (rk) auf grund der bestimmungen der 2. novelle zum wiener behindertengesetz wird das sozialamt der stadt wien ab sofort einen eigenen kostenlosen transportdienst fuer behinderte einrichten. ein diesbezuglicher antrag von stadtrat prof. dr. alois s t a c h e r wurde donnerstag vom gemeinderatsausschuss fuer soziales und gesundheit einstimmig beschlossen.

aufgabe dieses dienstes wird es sein, die behinderten mittels klembussen von den in wien verstreut gelegenen wohnorten abzuholen, zu den behinderteneinrichtungen zu bringen und spaeter von dort wieder in die wohnungen zurueckzubringen. fuer die betreuung waehrend des transportes wird eigens geschultes personal eingesetzt werden. begonnen wird zunaechst mit 22 behinderten, doch soll auf grund der bereits vorliegenden anmeldungen diese neue einrichtung schon in naechster zeit weiter ausgebaut werden. (z1)

1420